

berndt seite

von hier aus

lyrik
mit zeichnungen
von elke beleites


Bertuch

*ich trank, dante, deine tröstenden worte
wie ambrosia in der nächtlichen stille
unter dem sternbogen
vor dem tag*

wie gern hätte ich worte mit superkräften

und die worte

fielen
in
den
dornbusch
des
tages
wurzelten
zu
jungen
fragen
in
meinen
uralten
blättern

endmoräne

wellig liegst du über dem land
tuchlose gletscherfalte
befreit vom kalten zorn
der launischen erdachse
zeigt sich dein rücken
dem strahlenden helios
bis cerberus erneut
den mond attackiert

acker-schmalwand

wir quälen
die nektarsüße trichterblume

wie drosophila
erduldet sie uns
lichtkeimer und windstreuer
ertrinkt im morgentau
der labore

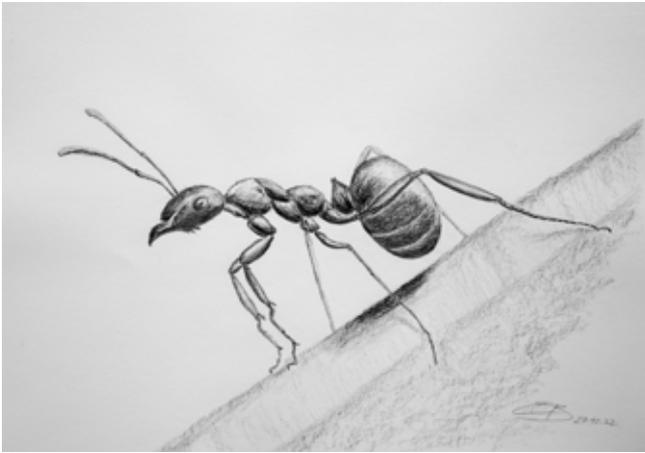
sie bleibt bei uns
und kennt doch längst unser ende

fusionskerze

sein feuer
bezahlte prometheus
mit dem leben
jetzt zündet ein laser
die fusionskerze
und wir
scheuen den preis

unser testament

ist
aufgekündigt
gott
stirbt
jetzt
allein





Berndt Seite wurde 1940 in Schlesien geboren. Nach Flucht und Vertreibung legte er das Abitur in Schulpforte ab, anschließend studierte er Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 1964–1990 war er als praktischer Tierarzt tätig.

Mit Gleichgesinnten gründete er 1989 das Neue Forum in Röbel/Müritz, dessen Sprecher er war. Im Dezember 1989 dann den Verband der Tierärzte in der DDR, dessen Präsident er wurde. Mit seiner Wahl 1990 zum Landrat seines Heimatkreises trat er endgültig in die Politik ein. 1991 wurde er Generalsekretär der CDU von Mecklenburg-Vorpommern. Von 1992 bis 1998 amtierte er als Ministerpräsident des Bundeslandes. Seit seiner Pensionierung ist er als freier Schriftsteller tätig, schreibt Lyrik und Prosa und setzt sich mit politischen, philosophischen und lebenspraktischen Themen auseinander.

Bisher erschienen:

- › Augentrost, Lyrik 2022
- › Der Wagen, Erzählungen 2021
- › Sommerschnee, Lyrik, 2020
- › Der Traum des Mauerseglers, Lyrik, 2019
- › Als der Wind zu Besuch kam (Lyrik von 1997 bis 2017), 2018
- › Von Evchensruh nach Adamshoffnung, Erzählungen, 2017
- › Im Lerchenwald, Miszellen, 2016
- › Gefangen im Netz der Dunkelmänner, Die Stasiakte, 2015
- › N wie Ninive, Erzählungen, 2014
- › Die Rampe oder An der Lethe wachsen keine Bäume, Erzählung, 2013
- › Strandgut, Inseltagebuch, 2013
- › Hypomnemata, Notizen am Ende eines Tages, 2011
- › Schneengel frieren nicht, Biografie, 2009
- › Neues vom Mond, Lyrik, 2007
- › Miszellen, Notate, 2006
- › Nimmt die Windbraut doch den Schleier, Lyrik, 2005
- › Weißer Rauch, Erzählung, 2004
- › Grundwerte heute, 1993

Elke Beleites wurde 1957 in Stendal geboren. Sie studierte Medizin an der Universität in Halle (Saale) und absolvierte ihre Facharztausbildung und die Promotion in Leipzig. Seit 1991 arbeitet sie als Kinderärztin in Hamburg.

Von 2012 an ist sie zudem als Malerschülerin von Sigrun Roemmling im KUNSTHAUS Schenefeld tätig. Mit ihren Werken war sie bereits in Hamburg und bei Mediziner und Malerei 2018, 2019, 2022 präsent.



Impressum

© Bertuch Verlag GmbH Weimar, 2023
Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat:
Tanja Ruziscka

Illustrationen:
Elke Beleites

Druck:
MCP, Polen

ISBN 978-3-86397-183-0